

Medieninformation

Pavillon Le Corbusier

Adresse: Pavillon Le Corbusier, Höschgasse 8, 8008 Zürich
Leitung: Simon Marius Zehnder, Museum für Gestaltung Zürich
Eigentümerin: Stadt Zürich

Der Pavillon Le Corbusier am Zürichsee gilt als architektonisches Juwel. Es ist der letzte Bau des bedeutenden Architekten und sein einziger Bau aus Stahl und Glas. Nach umfassender Renovation erstrahlt er in neuem Glanz und bietet in den Sommermonaten eine einmalige *promenade architecturale* über mehrere Geschosse. Seit 2019 wird der Pavillon durch das Museum für Gestaltung Zürich im Auftrag der Stadt Zürich als öffentliches Museum geführt.

Le Corbusier konzipierte das Gebäude von Beginn weg als Ausstellungspavillon; sein Ziel war kein Geringeres, als den idealen Ort für Ausstellungen zu bauen. Kunst, Architektur und Leben sollten in diesem Bau zu einer neuen Einheit verschmelzen. Mit dem als Ausstellungsraum konzipierten Pavillon setzte er seine Vision einer «Synthese der Künste» um. Zahlreiche Skizzen und Pläne zeugen von der langen Entwicklungszeit ab Mitte der 1950er-Jahre.

Die schiffsähnliche Konstruktion basiert auf dem von Le Corbusier entwickelten Proportionssystem Modulor und demonstriert – quasi als architektonisches Vermächtnis – viele seiner Entwurfsprinzipien. Darunter beispielsweise die Vorfabrikation, wiederkehrende Bauelemente wie die Erschliessungsrampe oder den kleinen Dachgarten sowie die «promenade architecturale», die sorgfältig konzipierte Wegführung durch ein Gebäude um die Architektur für den Betrachter optimal in Szene zu setzen und erfahrbar zu machen. Der Bau ist der letzte umgesetzte Entwurf des einflussreichen Architekten und sein einziges Gebäude aus Stahl und Glas. Das farbenfrohe, filigran wirkende Haus ist auf der ganzen Welt als architektonisches Juwel bekannt und stellt als begehbare Gesamtkunstwerk ein kulturelles und touristisches Highlight für Zürich dar.

Der Museumsbetrieb

Der Pavillon Le Corbusier ist jeweils von Mai bis November geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher können ihn selbständig begehen und entdecken. Auf rund 600 Quadratmetern und über vier Geschosse hinweg gewährt der Pavillon unterschiedliche Ein- und Ausblicke. Die im ganzen Gebäude verteilten, teilweise fix eingebauten Möbel Le Corbusiers laden zum Ausruhen ein. Letztlich ist sogar die kleine Dachterrasse mit freiem Blick auf das Zürichhorn und den See zugänglich.

Jedes Jahr wird eine neue Wechselausstellung präsentiert, welche die verschiedenen Facetten des Wirkens von Le Corbusier thematisiert. Der schweizerisch-französische Architekt, Architekturtheoretiker und Stadtplaner betätigte sich nämlich auch als Maler, Zeichner, Bildhauer und Möbeldesigner und hinterliess ein höchst vielfältiges Werk mit grosser Strahlkraft. Ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm mit Führungen, Ausstellungsgesprächen und Workshops, sowie eine Konzertreihe machen den Pavillon für wiederholte Besuche noch attraktiver.

Geschichte des Gebäudes

Der Pavillon Le Corbusier wurde auf Initiative und dank dem Engagement der Innenarchitektin, Galeristin und Mäzenin Heidi Weber gebaut. Sie gewann Le Corbusier für das Projekt, erhielt von der Stadt Zürich das Land auf der Blatterwiese für fünfzig Jahre im Baurecht und trieb den Bau trotz vielfältiger Schwierigkeiten mit Beharrlichkeit und Ausdauer voran. So wurde die 1964 begonnene Ausführung des Bauwerks durch den Tod Le Corbusiers im August 1965 unterbrochen und zur erfolgreichen Finalisierung des Baus musste ein neues Projektteam aufgestellt werden.

1967 wurde das Gebäude – als letzter umgesetzter Entwurf von Le Corbusier – eingeweiht. Nach Ablauf des Baurechts ging es 2014 ins Eigentum der Stadt Zürich über. In deren Auftrag wurde der Museumsbetrieb während vier Jahren von Eva Wagner geleitet, bevor der Bau von Oktober 2017 bis Februar 2019 umfassend renoviert und instandgesetzt wurde. Die Architekten Silvio Schmed und Arthur Rüegg haben dabei den denkmalgeschützten Bau akribisch analysiert und mit viel Sachverstand und grosser Detailliebe saniert. Der Bau erstrahlt heute in derselben Frische, Eleganz und Farbigkeit wie bei seiner Fertigstellung.

Fakten zum Bau

Bauherrin:	Heidi Weber
Architekten:	Entwurf: Le Corbusier Bauleitung 1961–66: Willy Boesiger Ausführung 1966–67: Alain Tavès und Robert Rebutato
Ingenieure:	Stahlbau: Louis Fruitet Fassadenstudien: Jean Prouvé
Renovation 2017–19:	Silvio Schmed und Arthur Rüegg im Auftrag der Stadt Zürich

Weitere Informationen

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden: pavillon-le-corbusier.ch

Öffnungszeiten

Mai – November
Dienstag–Sonntag 12–18 Uhr, Donnerstag 12–20 Uhr
Die Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie auf der Website.

Medienunterlagen und -bilder

museum-gestaltung.ch/presse

Kontakt

Leona Veronesi, Kommunikation Museum für Gestaltung Zürich
+41 43 446 67 17, leona.veronesi@zhdk.ch